



VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN  
PRÄVENTION UND SUCHTHILFE

**JAHRESBERICHT  
2021**



<b>Vorstand</b>	2	Bericht des Präsidenten
	4	Bericht des Geschäftsführers
<b>Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung</b>	6	Betriebsbericht der Fachstelle für Gesundheits- förderung, Prävention und Suchtberatung
	8	Statistik Suchtberatung
	9	Gesundheitsförderung und Prävention
	11	Statistik Gesundheitsförderung und Prävention
<b>TASCH</b>	12	Betriebsbericht Tagesraum Schaffhausen Tasch
	13	Statistik Tasch
<b>Gassenküche</b>	13	Betriebsbericht Gassenküche
	14	Statistik Gassenküche
<b>Jahresabschluss</b>	15	Bilanz per 31.12.2021
	16	Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2021 und Budget 2022
	17	Anlagerechnung Liegenschaft Webergasse 2/4
	18	Revisorenbericht
<b>Dank</b>	19	Gönner und Gönnerinnen
	20	Anmeldetalon Mitgliedschaft
	22	Organigramm VJPS

**Der VJPS dankt  
der Cilag AG Schaffhausen  
für den Beitrag  
an die Kosten dieses  
Jahresberichts.**

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Die Themen, welche den Vorstand 2021 beschäftigten, waren vielfältig und teilweise auch herausfordernd.

### Neue Räumlichkeiten für das O-ASA-Team

Im Oktober 2021 wurde eine Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2022 bis 2023 über den «Betrieb eines Tagesraums mit Injektionsraum (TASCH)» zwischen der Stadt Schaffhausen und dem VJPS abgeschlossen. Ziel dieser befristeten Leistungsvereinbarung ist, dass das bedarfsgerechte Angebot im Bereich der Überlebenshilfe, darunter auch der Injektionsraum, ermittelt und überprüft werden kann. Mit dem Neukonzept «Aufsuchende Sozialarbeit Schaffhausen, O-ASA», welches das bisherige TASCH-Angebot ablöst, ist auch ein von den Vertragsparteien geforderter Ortswechsel verbunden. Ab dem ersten Quartal 2022 wird das O-ASA-Team den bisherigen Sitzungsraum im Büropavillon an der Hochstrasse 34 (auch Standort der Gassenküche und der Heroingestützten Behandlung, HeGeBe) als «Homebase» nutzen. Diese Räumlichkeit dient dem O-ASA-Team als Büro zur Koordination der aufsuchenden Wohnbegleitungen sowie zur niederschweligen und diskreten Beratung von Klientinnen und der Speisesaal der Gassenküche wird nachmittags den bisherigen Klienten des TASCH als Aufenthaltsraum ohne Drogenkonsum offenstehen.

### Cybersicherheit erfordert veränderte IT-Infrastruktur

Unser Server hat das Ende seines technischen Lebenszyklus erreicht, deshalb fasste der Vorstand den Grundsatzentscheid, die bisherige «hausinterne» Serverlösung mit einer Cloud-basierten Lösung abzulösen. Damit erhöhen wir die Betriebsstabilität unserer Computerarbeitsplätze

und den Schutz unserer Daten, darunter auch sensible Informationen über unsere Klienten, vor Cyberangriffen markant. Sicherheit hat aber auch einen Preis, die neue IT-Lösung verursacht jährlich wiederkehrende Mehrkosten in der Höhe von CHF 7000.

### Gassenküche: Markant gestiegene Anzahl der Gäste und hohe Spendeneinnahmen

Im vergangenen Jahr kochte das Team der Gassenküche 10367 Mahlzeiten für unsere Gäste der Gassenküche, davon wurden rund  $\frac{1}{3}$  Takeaway abgegeben. Das ist gegenüber dem Jahr 2020, wo 7956 Mittagessen zubereitet wurden, eine markante Zunahme. Diese Steigerung hatte auch eine Auswirkung auf die Personalkosten. Seit den Anfängen der Gassenküche konnten wir auf Küchenhilfen zählen, die uns damals von den sozialen Diensten der Stadt Schaffhausen und später von der Stiftung Impuls zugewiesen wurden. Dies nicht zuletzt aus einem arbeitsagogischen Ansatz, um diese Personen für den 1. Arbeitsmarkt zu befähigen. Küchenhilfe C. war für das Team der Gassenküche lange Zeit eine wertvolle Hilfe, zuverlässig und mit grossem Einsatz an der Arbeit. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir C. als Küchenhilfe verloren, er fand eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt. Aus agogischer Sicht ein Erfolg auch für das Team, leider haben wir mit C. aber eine wertvolle Hilfe in der Küche verloren. Nicht immer erfüllen Personen, die bei der Stiftung Impuls beschäftigt sind, den Anspruch auf Zuverlässigkeit. Um die Betriebsstabilität zu gewährleisten, mussten wir in der Gassenküche unsere angestellten Aushilfen vermehrt einsetzen, was zu höheren Personalkosten führte. Mit knapp 89000 Franken waren die Spenden für die Gassenküche im vergangenen Jahr auf

Rekordhöhe, so dass damit der Mehraufwand ausgeglichen werden konnte. Die hohen Spenden an den VJPS haben es dem Verein erlaubt, eine Rückstellung von 20000 Franken für die Löhne der Aushilfen zu tätigen, sollte es die Situation notwendig machen, diese Mitarbeitenden mit einem höheren Pensum einzusetzen.

### Budgetüberschreitungen konnten mit höheren Spendeneinnahmen kompensiert werden

Der VJPS-Vorstand erstellt das Budget für das kommende Geschäftsjahr jeweils im Dezember und budgetiert die Spenderträge jeweils vorsichtig. An der Mitgliederversammlung 2021 informierte der Vorstand, dass es zu Abweichungen gegenüber dem Budget 2021 kommen wird. So konnte der Vorstand nicht abschätzen, dass es zu nicht geplanten Abgängen von Mitarbeitenden und damit zu Neuanstellungen kommen würde. Wegen der Einarbeitungszeit der neu angestellten Mitarbeitenden kam es zu Überlappungen von Pensen und damit zu höheren, nicht budgetierten Kosten. Auch wussten wir noch nicht, dass die Bezugsperson, welche bisher die Sexarbeiterinnen im Auftrag der Aidshilfe Schaffhausen im Kanton Schaffhausen betreute, diese Tätigkeit nicht mehr fortführen wollte. Bei der Neubesetzung dieses Mandats hat sich gezeigt, dass diese Betreuungsarbeit der Aidshilfe Schaffhausen bisher zu einem gewissermassen «Freundschaftspreis» verrechnet wurde. Aktuell hat der VJPS dieses Mandat an «Perspektive Thurgau» vergeben, die ein vergleichbares Betreuungsangebot für Sexarbeiterinnen bereits im Kanton Thurgau macht. Statt den dafür budgetierten 4000 Franken liegen die Kosten für dieses Angebot bei rund 11000 Franken. Dank den überdurchschnittlich hohen Spenden von über 35000 Franken an den VJPS

konnten die Mehrausgaben ausgeglichen und eine Rückstellung in den Praktikumsfonds getätigt werden.

### Liegenschaft Webergasse 2/4 ab 2023 schuldenfrei

Zwei Legate von insgesamt rund 100 000 Franken ermöglichen dem VJPS, nach Ablauf der 10-jährigen Hypothek die Restschuld von 40 000 Franken zu tilgen. Damit ist unsere Baurechtsliegenschaft an der Webergasse 2/4, dem Standort der Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung, ab dem Jahr 2023 mit keiner Hypothekarschuld belastet. Einzig Baurechtszins, Versicherungskosten und die Einlage in die Rückstellung «Unterhalt Liegenschaft» belasten in der Zukunft die Liegenschaftsrechnung. So können wir die Mietkosten senken, was zu tieferen Betriebskosten der Fachstelle führen wird.

### Herzlichen Dank

Einen besonderen Dank möchte ich auch im Namen des Vorstands an unsere Mitarbeitenden richten. Sie bewältigen ihren Arbeitsalltag professionell und routiniert – zumal Pandemie und Notfälle immer wieder ausserordentliches Engagement erforderten. Im vergangenen Jahr durften wir Spenden in überdurchschnittlicher Höhe entgegennehmen. Ganz besonders möchte ich für die grosszügige Spende einer nicht genannten Stiftung von 10 000 Franken und die 20 000 Franken eines unbekanntes Spenders danken. Für die teilweise sehr hohen Trauerspenden möchte ich den Trauerfamilien meinen Dank aussprechen. Im Namen unserer Klienten danke ich der öffentlichen Hand, den Kirchen, der Hilfsgesellschaft Schaffhausen, allen privaten Institutionen und Firmen und nicht zuletzt Ihnen, liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,



Vom Takeaway-Angebot der Gassenküche wurde reger Gebrauch gemacht.

für Ihre grosse und wertvolle Unterstützung und Solidarität.

### Abschied

Liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich von Ihnen. Nach etwas mehr als dreissigjähriger Vorstandsarbeit werde ich an der kommenden Mitgliederversammlung von meinem Amt zurücktreten. Im VJPS-Vorstand haben wir meine Ablösung schon vor längerer Zeit besprochen und nachdem mir Cornelia Egli-Angele im vergangenen Herbst signalisierte, dass sie bereit wäre, das Präsidium zu übernehmen,

war es für mich klar, dass dieses Momentum für einen Wechsel genutzt werden muss. Ich habe während meiner langjährigen Vorstandstätigkeit vieles dazugelernt und konnte zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen manch spannendes Projekt mitgestalten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ihr Bruno Müller, Präsident

## BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



*Der Teamausflug auf den Boldernhof ...*

#### **Vierzig sind wir geworden**

Bescheiden steht's auf der ersten Seite vom neuen Vereins-Prospekt: **VJPS - Seit 1981 für Sie da.** Und etwas weiter hinten finden sich die aktuellen Zahlen. Was tun wir denn mit unseren knapp 1000 Stellenprozenten?

10000 Essen pro Jahr; 30 Wohnbegleitungen im Monat; 140 Klassenkurse und 1700 Beratungsgespräche im Jahr ... und vieles mehr.

Judith Pallotta sagt irgendwo in ihrem Bericht aus der Gassenküche, dass das nur Zahlen seien. Diese zeigten uns aber auch, dass unser Angebot auch im Jahr 2021 genutzt, gebraucht und geschätzt wird. Recht hat sie! Wir wollen uns stets weiter entwickeln, um auch in den nächsten 40 Jahren für Menschen da zu sein.

#### **Sehr viel Veränderung in diesem Jahr**

Ein Blick auf das Organigramm (ganz am Ende des Geschäftsberichtes)

zeigt deutlich, dass – vor allem – im Bereich «Gesundheitsförderung und Prävention» dieses Jahr kein Stein auf dem anderen geblieben ist. Was über die letzten Jahre kontinuierlich angedacht und geplant war, haben wir 2021 erfolgreich umgesetzt: Vier Fachpersonen mit je einem eigenen Schwerpunkt (Digitale Medien/ Glücksspiel, Suchtprävention, Lebenskompetenzen und Sexuelle Gesundheit) bilden ein eigenes Team mit einer eigenen Teamleitung. Dies führt nicht nur zu einer Entlastung der Geschäftsleitung und zu einer neuen Form des Organigramms im nächsten Geschäftsbericht. Es ist Ausdruck dafür, dass der VJPS, auch in den kommenden Jahren, die Gesundheitsförderung und Prävention kompetent und unter Wahrung der gestiegenen Ansprüche leisten wird. Die Ressourcen für den grossen Schritt waren eingeplant und so ist es uns gelungen, den umfangreichen Leistungskatalog trotz der Ver-

änderungen vollumfänglich zu erfüllen.

#### **Vom Tasch zur ASA**

Wer unseren Stand an der Herbstmesse besucht hat, wer auf unsere Homepage klickt oder den neuen Stellenprospekt aufmerksam studiert, bemerkt den neuen Auftritt des Tasch. Ja, es gibt ihn noch, den blauen Container an der Fulachstrasse. Auch eine «Übergangs-Leistungsvereinbarung» ist getroffen, doch der Schwerpunkt der angebotenen Dienstleistung hat sich – genau wie die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten – deutlich verschoben: «ASA – Aufsuchende Sozialarbeit» steht im neuen Pflichtenheft. Was sich nun seit bald drei Jahren bewährt, die regelmässige Präsenz auf der Gasse, Wohnbegleitungen und ein Treffpunkt mit Sprechstunden, rückt ins Zentrum der Arbeit. Die neue «Homebase» für das Team wird an der Hochstrasse



sein, in Räumlichkeiten bei der Gassenküche. Der Tasch-Container verbleibt noch als Konsumationsort. Mit einem regelmässigen Zeitfenster (Montag bis Freitag) wird dem Bedürfnis nach einem Konsumraum Rechnung getragen. Die gesprochenen Gelder von Stadt und Kanton erlauben nur noch einen Betrieb unter der Woche. Dies entspricht natürlich nicht dem Bedarf nach Aufsuchender Sozialarbeit, ist aber zurzeit der finanzielle Rahmen unserer Möglichkeiten.

#### Alle Jahre wieder

Das Audit ist auch in diesem Jahr problemlos über die Bühne gegangen. Eine gute Vorbereitung durch die Betriebsleitenden hat uns die «Prüfung» erneut ohne Haupt- oder Ne-

benabweichungen bestehen lassen. Dieses Mal richtete der externe Auditor seinen Fokus hauptsächlich auf die neuen Angebote des Tasch und auf den Overhead. Im Bericht sind folgende Punkte lobend erwähnt:

- Das interne Projekt BGM (Betriebliches Gesundheits-Management) hat dem VJPS gute Verbesserungspunkte aufgezeigt.
- Durch die internen Audits wurden diverse Verbesserungspotenziale und Lücken entdeckt.
- Das Angebot der anonymen Online-Beratung via Safezone-Technologie.
- Das niederschwellige Angebot für Wohnbegleitung ohne Kostengutsprachen oder Ähnliches.
- Das wöchentliche Update in den Teamsitzungen des Tasch zu den aktuellen Wohnbegleitungen.

- Das wachsende Bewusstsein der Leitung Gassenküche für die Möglichkeiten und Grenzen des Teams mit den bestehenden Ressourcen.

**Der Teamausflug** ist auch Dank für den Einsatz im Jahr. Anfang September zogen wir auf den Bauernhof und übten uns in allerlei Landwirtschaft. Gewonnen hat, so erinnere ich mich, dass die Gruppe von Patrick, aber es hat allen grossen Spass gemacht. Für die Teams, welche zurzeit von ihrer Entwicklung und ihrer Dynamik her an sehr unterschiedlichen Punkten stehen, war es ein gelungener VJPS-Anlass, der nicht zuletzt auch die Identifikation mit dem Verein gestärkt hat.



*... fand mit einem Nachtessen am Rhein seinen Abschluss.*

**BETRIEBSBERICHT DER FACHSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG, PRÄVENTION UND SUCHTBERATUNG**

**Suchtberatung**

Im zurückliegenden Berichtsjahr hatten wir fast schon wieder Normalbetrieb. Die Beratungsgespräche mit den Klientinnen und Klienten fanden wieder wie in Vor-Corona-Zeiten an der Fachstelle statt. Einschränkungen gab es nur noch bei den Gruppen- und Kursangeboten. Neben den Telefonberatungen haben die Onlineberatungen sehr stark zugenommen. Die Mailberatungen haben sich im Berichtsjahr vervielfacht. Waren es im Jahr 2020 lediglich 35 Teilnehmende, so waren es im Berichtsjahr 96 Teilnehmende, die über das schweizweite Onlineportal Safe Zone oder über den VJPS-Zugang das digitale Beratungsangebot in Anspruch nahmen. Die Statistiken sind weiter unten im Vergleich zum Vorjahr aufgeführt.

**Die Beratungszahlen der vergangenen 8 Jahre**

Unsere Statistik mit dem Vorjahresvergleich bietet nur einen begrenzten Einblick über die Entwicklung der Beratungszahlen. Da die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton neu überarbeitet und angepasst wird, lohnt es sich, die Entwicklung der Zahlen seit der letzten Anpassung im Jahr 2014 aufzuzeigen.

So zeigt sich im Diagramm **«Anzahl Gespräche Suchtberatung»**, dass die Anzahl der Beratungsgespräche grossen Schwankungen unterliegt. Sie bewegt sich zwischen etwas mehr als 1300 bis hin zu über 1600 Gesprächen pro Jahr. Diese Unterschiede sind durch mehrwöchige Abwesenheiten von Beratungspersonen zu erklären. Insgesamt gehen wir von einem konstanten, leicht steigenden Bedarf aus.

Dagegen lässt sich beim Diagramm **«Statistik Suchtberatung»** bei allen drei Kurven eine konstante Steigerung feststellen. Vor allem in den

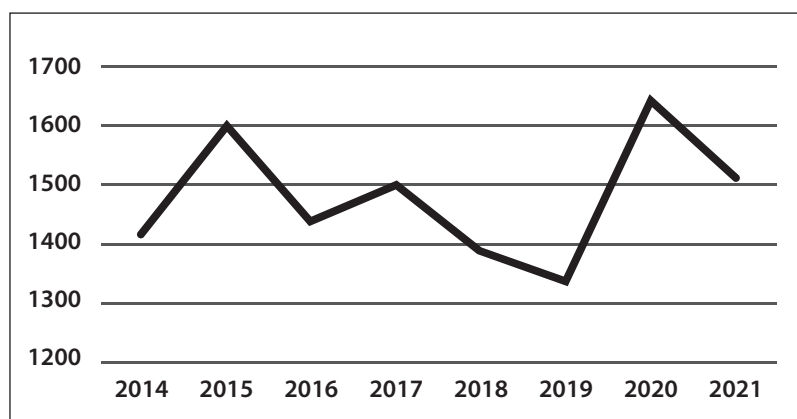
vergangenen drei Jahren ist bei den «Neuaufnahmen», den «Abschlüssen» und den «Dossiers insgesamt» eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Über den 8-jährigen Zeitraum sind die Neuaufnahmen um 25%, die Abschlüsse um fast 35% und die Dossiers insgesamt um 18% gestiegen. Gegenteilige Trends sind nicht in Sicht, von daher wird die Suchtberatung wohl auch in Zukunft mit einer hohen Nachfrage von Menschen mit Suchtproblemen konfrontiert sein.

**Mischkonsum**

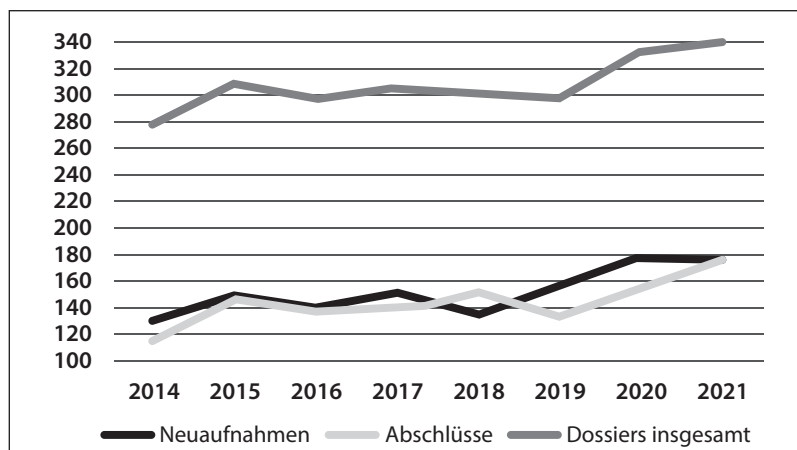
Auch inhaltlich steht die Suchtberatung vor weiteren Herausforderungen. Insbesondere im Jugendbereich

ist es zu Entwicklungen gekommen, die Anlass zur Sorge geben. Nachdem mehrere Jugendliche in der Schweiz an einem «Medikamenten-Cocktail» starben, richtet sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf Medikamentenmissbrauch und Mischkonsum bei Minderjährigen. Dies ist leider auch in Schaffhausen zu beobachten. Es ist längst nicht mehr nur der Cannabiskonsum, mit dem Jugendliche auffällig werden. Es geht vor allem um Schlaf- und Beruhigungsmittel (Benzodiazepine), starke Schmerzmittel (Opioide) und Medikamente zur Behandlung von Hyperaktivität. Aber auch Hustensäfte, die Codein enthalten, werden konsumiert, um sich zu

**Anzahl Gespräche Suchtberatung**



**Statistik Suchtberatung**







Das Glücksrad an unserem Herbstmessestand zog viele Jugendliche an und war der niederschwellige «Türöffner» für Fragen rund um die Prävention und das Suchtverhalten.

berauschen. Diese Medikamente können allesamt gefährlich sein, wenn sie eingenommen werden, um «high» zu sein. Das Risiko wird allerdings noch um ein Vielfaches erhöht und kann zu lebensgefährlichen Zuständen führen, wenn dies gemischt wird mit Alkohol, Kokain oder Amphetaminen. Warum sind bestimmte Medikamente wie Tilidin oder vor allem Xanax so im Trend? Hier wiederholt

sich die Geschichte: Wurde Ende der sechziger Jahre in der Rockmusik das Heroin verherrlicht oder während der Techno-Welle das Ecstasy, so vermuten Fachleute heute einen Zusammenhang mit der Popularität gewisser Musikstile wie Hip-Hop oder Trap-Sound, in denen der Substanzgebrauch offen thematisiert und bisweilen auch glorifiziert wird. Hinzu kommen natürlich auch soziale Medi-

en wie Instagram, die Jugendliche beeinflussen. Über die Motive der Jugendlichen, mit Medikamenten zu experimentieren, ist noch wenig bekannt. Neben den Präventionsbotschaften dürfte wohl hier ein Ansatzpunkt für die Präventions- und Suchtarbeit sein.

### Personelles

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hat sich im Januar 2021 unsere langjährige Mitarbeiterin und Kollegin Veronika Schnetzer in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Doch bei aller Wehmut über den Weggang von Veronika kommt auch Freude auf, da es uns gelungen ist, mit Marianne Gehrig eine engagierte, kompetente und zugleich ehemalige VJPS-Mitarbeiterin zu gewinnen (ihre Vorstellung siehe unten).

Patrik Dörflinger  
Betriebsleiter Suchtberatung

### Kurzportrait Marianne Gehrig

**Mein Weg zum VJPS:** Aufgewachsen in Winterthur, begann mein Einstieg in die Soziale Arbeit im Jahre 2003, als ich ins Studium an der Fachhochschule in Bern eingestiegen bin. Nach Einblicken in die Gefängnisarbeit in den Anstalten Hindelbank und in die Arbeitsintegration arbeitete ich mehrere Jahre in der niederschweligen Sucht- und Gassenarbeit in Zürich. Die Begegnung und Arbeit mit von Exklusion betroffenen Menschen sensibilisierte einerseits meine Wahrnehmung für die besonderen Schwierigkeiten, die sich ihnen persönlich stellen. Andererseits interessierte es mich immer, wie unsere Gesellschaft mit sozialen Herausforderungen umgeht und welche Prozesse dabei stattfinden, insbesondere auch mit den Themen Sucht und Abhängigkeit. Im pragmatischen Ansatz der Schadensminderung fühlte ich mich beruflich

zu Hause. Dies führte dann auch dazu, dass ich mich Jahre später auf die ausgeschriebene Stelle beim Tasch beworben habe. Dazwischen war ich einige Jahre in der palliativen Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen im Zürcher Lighthouse tätig. Vom Tasch zur Suchtberatung: Da ich in der Zwischenzeit zweifache Mutter geworden bin, arbeitete ich Teilzeit im Tasch (2018 bis 2020) und lernte den VJPS und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen. Der Zufall wollte es, dass eine langjährige Mitarbeiterin der Suchtberatung pensioniert und ich angefragt wurde, ob ich ihre Stelle übernehmen will. Nun bin ich bereits seit dem 01.01.2021 Teil des SuBe-Teams. Ich schätze die gute Arbeitsatmosphäre im Team und die Vielfältigkeit des Arbeitsauftrags. Die Bandbreite unserer Klientinnen und Klienten ist sehr gross, entsprechend abwechslungsreich gestaltet sich die tägliche Arbeit. Nebst dem

Führen von freiwilligen Einkommensverwaltungen, klassischen Beratungen und dem Unterstützen durch Sozialarbeit (Sachhilfe) kann ich mein Wissen als Trainerin im Selbstbestimmten Substanzkonsum einbringen. Dies in Form von Einzel- und Gruppenprogrammen zum kontrollierten Trinken (kT). Bereichernd gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des VJPS, insbesondere der Suchtprävention, wo sich immer wieder neue Felder eröffnen. Um meine beraterischen Kompetenzen auszubauen, absolviere ich derzeit einen CAS-Weiterbildungskurs in Verhaltensorientierter Beratung an der ZHAW.

Ich freue mich auf weitere interessante Herausforderungen und Begegnungen.

Marianne Gehrig

**STATISTIK SUCHTBERATUNG**

Die Tabelle zeigt die geleisteten Beratungen und Dienstleistungen. Die Anzahl der Klientinnen und Klienten ist konstant auf hohem Niveau, dagegen sind die Präsenzberatungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Von den 340 bearbeiteten Dossiers waren 65% Männer (davon 6% Angehörige) und 35% Frauen (davon 32%

Angehörige). 85% der Klientinnen und Klienten waren direkt von der Suchtthematik betroffen. Während bei den Frauen die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen am stärksten vertreten war, dominierte bei den Männern die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen.

Die Hauptproblemsubstanz war bei 51% des Klientels der Alkohol, ge-

folgt von 19% Cannabis und 13% harten Drogen (Kokain, Heroin, Polytoxikomanie). Die Verhaltenssuchte wie Glücksspielsucht und Online-sucht lagen bei 7%. Die übrigen Substanznennungen bezogen sich auf Medikamente (Benzodiazepine) 4%, Amphetamine und Ecstasy 3%, Tabak 1% und Essstörungen 1%.

Aktionen	Anzahl 2020	Anzahl 2021
laufende Dossiers per 01.01.20xx	152	163
Neueintritte	178	175
Dossiers insgesamt	330	338
Austritte	167	173
laufende Dossiers per 31.12.20xx	163	165
Anzahl Gespräche	1642	1511
Kurzkontakte	32	50
nicht eingehaltene Termine	220	194

Dienstleistungen	Aktionen 2020	Aktionen 2021	Teilnehmende 2020	Teilnehmende 2021
Online Beratung (Safe Zone)	81	396	35	80
Online Beratung (VJPS)		128		16
Finanzverwaltung			8	8
Kurs FiaZ* I	1	2	12	14
Kurs Cannabis			17	24

\*Fahren in angetrunkenem Zustand

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

### Ein Jahr der Veränderung

Das Jahr 2021 war geprägt von strukturellen und personellen Veränderungen in der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Ebenso veränderte sich die politische Zuständigkeit innerhalb des Kantons. Die kantonale Verantwortung für unsere Leistungsvereinbarung wechselte vom Sozialamt zum Gesundheitsamt. Neu ist unsere Ansprechperson Michaela Hänggi, Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Schaffhausen, welche seit April 2021 dieses neue Amt innehat.

### Personelle Veränderungen

Die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention durchlief 2021 viele personelle Veränderungen und war geprägt von Verabschiedungen und neuen Einarbeitungen. Sandra Walter hat uns im Frühjahr verlassen, um eine neue Herausforderung anzutreten. Im Frühjahr startete Deborah Weiss als Leitung der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention mit 60%. Sereina Caduff übernahm den neuen Bereich Sexuelle Gesundheit mit 40%. Sophie Riesen kam im Sommer mit 50% zu uns und übernahm die Stelle von Erich Bucher. Nach 16 Jahren in der Suchtprävention beim VJPS hat sich unser Kollege Erich Bucher zu unserem grossen Bedauern in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

### Verabschiedung Erich Bucher

Erich Bucher arbeitete seit Juni 2005 beim VJPS. Zuerst in der S&D Suchtprävention und Drogenberatung (bevor diese mit der Alkoholberatung fusionierte) und dann an der neu geschaffenen Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung. Als Sonderpädagoge HFS, Suchtberater und Systemthera-

peut IEF verfügte Erich Bucher über reichlich Erfahrung und Fachwissen zu Suchtthemen wie zu Fragen zur Förderung von Resilienz von Jugendlichen und Erwachsenen, von welcher die Stelle ausserordentlich profitierte. Er war in der Präventionslandschaft kantonale und national bestens vernetzt und war massgeblich am Aufbau der Suchtprävention, wie den Bereichen Digitale Medien, Glücksspielprävention und psychische Gesundheit (Lebenskompetenzen) im Kanton Schaffhausen beteiligt.

Sein persönliches Fazit beschreibt Erich Bucher wie folgt:

Ich bin stolz, dass es der Fachstelle gelungen ist, in dieser langen Zeit aktuelle gesellschaftliche Themen aufzugreifen und dementsprechende präventive und gesundheitsfördernde Angebote für Schulen, Eltern, Vereine und Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Die kundenorientierte Grundhaltung und die Vernetzung mit kantonalen und nationalen Gremien und Organisationen ermöglichten es uns, die Projekte und vielfältigen Angebote dem Bedarf und den Bedürfnissen des Zielpublikums anzupassen. Die sich stets steigende Nachfrage und viele positive Feedbacks gaben uns die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein. Ich will an dieser Stelle namentlich Nadine Sutter und insbesondere Sandra Walter erwähnen. Sie beide trugen massgeblich zur Entwicklung der Fachstelle GFP bei. Sie waren mir sehr geschätzte Kolleginnen, mit denen es Freude machte, zusammenzuarbeiten. Einen Dank gebührt auch dem Sekretariat der GFP, im Besonderen Marlies Liechti. Mit viel Begeisterung und Engagement half sie über all die Jahre mit, den sich stets steigenden administrativen und organisatorischen Aufwand neu zu strukturieren und zu meistern.

Ich durfte 16 ereignisreiche und spannende Jahre auf der Fachstelle arbeiten. Die steten Herausforderungen waren anstrengend, aber auch spannend und interessant. Die letzten Monate durfte ich das neue GFP-Team einarbeiten und mithelfen, ihnen die Begebenheiten der «GFP-Landschaft» im Kanton Schaffhausen näherzubringen. Ich habe dabei ein junges, dynamisches Team mit einer zielstrebigem Fachstellenleiterin Deborah Weiss kennengelernt. Es freute mich immer wieder, mit welcher umsichtiger Weise meine Ausführungen von ihnen aufgenommen wurden und sie Bestehendes mit Neuem ergänzten. Ich erlebte so einen Abschied, der es mir ermöglichte, einfacher loszulassen. – Vielen herzlichen Dank!

Ich bedanke mich an dieser Stelle weiter beim Vorstand des VJPS und bei der Geschäftsleitung Martin Luck wie beim Kanton Schaffhausen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ohne die wohlwollende Unterstützung und den politischen Rückhalt wäre all dies nicht möglich gewesen. Ich bin mir sicher, dass die Fachstelle GFP auch weiterhin erfolgreich für viele Menschen im Kanton Schaffhausen wertvolle Informationen und Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention bereitstellt.

### Strukturelle Anpassungen

Durch die vielen Personalwechsel erfuhr die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention auch strukturelle Anpassungen. Bisher wurde der Bereich GFP durch die Geschäftsführung VJPS geleitet, neu seit 2021 hat nun der Betrieb GFP mit Deborah Weiss eine eigene Bereichsleitung. Deborah Weiss ist Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Erwachsenenbildnerin und Erlebnispädagogin mit einem MBA in Sozialmanagement. Deborah Weiss ist

neben der Stellenleitung zuständig für den Bereich «Psychische Gesundheit» (Lebenskompetenzen/Gewaltprävention).

Boris Simic ist als längstes Teammitglied seit Frühjahr 2020 dabei und zuständig für die Bereiche «Digitale Medien» und «Glücksspielsucht». Sophie Riesen, Fachfrau Gesundheit mit einem Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention, übernahm im Sommer 2021 die Stelle von Erich Bucher und ist verantwortlich für das grosse Handlungsfeld der Suchtprävention, welches für viele Zielgruppen wie Schulen, Gemeinden, Politik, Migration etc. kantonale aktiv ist. Seit Frühling 2021 baut Sereina Caduff, Sozialarbeiterin mit einem Master in Sozialer Arbeit, das neue Handlungsfeld «Sexuelle Gesundheit» beim VJPS auf. Jetzt sind wir im Präventionsteam zu viert und teilen uns 196 Stellenprozente.

#### **Neuer Bereich Sexuelle Gesundheit**

Wie bereits erwähnt, führt der VJPS seit Januar 2021 einen neuen Fachbereich «Sexuelle Gesundheit», welcher die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention ergänzt. Nachdem bekannt wurde, dass Irene Eichenberger, ehemalige Geschäftsführerin der Aidshilfe Schaffhausen, in Pension geht, reichte der VJPS beim Kanton ein Konzept für den Fachbereich «Sexuelle Gesundheit» ein. Das Konzept wurde bewilligt und der VJPS konnte das Mandat der Aidshilfe Schaffhausen übernehmen und weiterführen. Hiermit tritt der VJPS in die grossen Fussstapfen der ehemaligen Aidshilfe Schaffhausen. Der Fokus lag im vergangenen Jahr in der Entwicklung von Strategien und Konzepten zu den Zielgruppen Schule, Migration und Sexarbeit. Es wurden einige Angebote hospitiert und für Schulklassen ausgeschrieben. So wurde als erstes Projekt das Forum-

puppentheater «Gute und schlechte Geheimnisse» im November durchgeführt. Es wurde ein Verhütungsmittelkoffer zusammengestellt, welcher im Jahr 2022 für Schulen zur Verfügung steht. Im Bereich Migration fanden erste Vernetzungstreffen statt und Ideen zu möglichen neuen Projekten wurden ausgetauscht. Im Bereich der Sexarbeit erhielt die erfahrene Fachstelle Perspektive Thurgau ein Mandat zur aufsuchenden Sozialarbeit für den Kanton Schaffhausen.

#### **Unser Präventionsangebot erfreut sich zunehmender Beliebtheit**

Unsere Kurse zur Förderung von Lebenskompetenzen und zum Umgang mit digitalen Medien waren auch 2021 wieder ausgebucht, viele Angebote sogar überbucht. Trotz Corona und den zusätzlich benötigten Ressourcen für die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen konnten wir mehr Projekte und Veranstaltungen durchführen als in den letzten Jahren und somit noch mehr Personen mit unseren Präventionsmassnahmen erreichen. Für das Jahr 2022 arbeiten wir auf Hochtouren daran, mehr Projekte im Bereich «Digitale Medien» und «Sexuelle Gesundheit» anbieten zu können, da sich in beiden Bereichen ein steigender Bedarf abbildet. Auch werden wir uns mit neuen Zielgruppen vernetzen, neue Projekte angehen und möchten auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unsere Social Media ausbauen, um die Schaffhauser Bevölkerung digital noch besser zu erreichen.

Die folgende Statistik gibt Ihnen einen Überblick über unsere erfolgreich durchgeführten Projekte und Veranstaltungen.

## STATISTIK GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION 2021

Thema	Bereiche	Aktionen/ Projekte
<b>Suchtprävention</b>	Schulen	20 Module Klassenkurse durchgeführt (295 Teilnehmende) 4 Fachstellenbesichtigungen (24 Personen) 2 Forumtheater Qualm (109 Personen) 3 Beratung Schulen (11 Personen) 1 Kantonales Austauschtreffen Schulsozialarbeitende (13 Teilnehmende)
	Gemeinden/ Vereine/ Öffentlichkeit	1 Dialogwoche: «Kinder aus suchtbelasteten Familien» 1 Messe: «expo55+» Alkohol im Alter (110 Personen) 1 Herbstmesse Schaffhausen mit Fahrsimulator (725 Personen) 1 Sensibilisierungskampagne Dry January (151 000 Aufschaltungen) 1 Versand Jugendschutzmaterial: – 3893 Bändeli – 32 Checklisten – 80 Plakate 20 Testkäufe wurden durchgeführt 1 Funky-Bar: Mixkurs Ferienpass (11 Personen) 1 Facebookauftritt lanciert (217 Personen)
	Betriebe	Sensibilisierung von Migranten zum Thema: Alkohol und Drogen Zusammenarbeit mit dem SAH: 11 Kurse Suchtprävention haben stattgefunden (143 Personen erreicht)
	Eltern	2 Laufend erfolgt der Versand von Orientierungshilfen und Freelance-Broschüren an Eltern – via Schule. (Freelance 496; Orientierungshilfe 587)
<b>Glücksspielprävention</b>	Öffentlichkeit Vernetzung	1 PR-Kampagne zu Safer Gambling 1 Bus Kampagne 1 Versand Safer Gambling (8 Institutionen)
<b>Gewaltprävention/ Lebenskompetenzen</b>	Schulen	38 Veranstaltungen für Primar- und Oberstufe und Sonderschule (total 1031 Schülerinnen und Schüler)
<b>Neue Medien</b>	Öffentlichkeit/ Gemeinden	2 Kurse Ferienpass SH (46 Teilnehmende)
	Schulen	41 Veranstaltungen für Primar- und Oberstufe und Sonderschule (Total 988 Schülerinnen und Schüler) 1 Lehrerweiterbildung (7 Lehrpersonen)
<b>Sexuelle Gesundheit</b>	Öffentlichkeit/ Migration	840 Kondome abgegeben
	Schule	2 Forumpuppentheater (105 Personen) 1 Elternvernetzung (10 Personen)
<b>Total Aktionen/ Projekte</b>		<b>158</b>



## BETRIEBSBERICHT TAGESRAUM SCHAFFHAUSEN TASCH

**Alltag und Erwähnenswertes im Tasch**

Wir haben letztes Jahr wie folgt gearbeitet: Jeden Tag, morgens von 10.30 bis 11.00 Uhr, in der aufsuchenden Sozialarbeit am Bahnhof Schaffhausen. Danach, je nach Bedarf, eine Wohnbegleitung gemacht oder in der Gassenküche ausgeholfen. Von 13 Uhr bis 16 Uhr waren wir vor Ort im Tasch anwesend, anschliessend beendeten wir den Tag mit aufsuchender Sozialarbeit. Meistens sind wir in oder vor der Schalterhalle des Bahnhofs präsent. Da wo sich unsere Klientinnen und Klienten aufhalten.

**Die Wohnbegleitung** hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Wir haben bis Ende Dezember rund 30 verschiedene Klientinnen und Klienten betreut, dies in unterschiedlich hoher Kadenz. Manche brauchen uns länger, da ihr psychischer Zustand sehr instabil ist, bei anderen reichen vier, fünf Besuche, um sie so zu stabilisieren, dass sie unsere Hilfe nicht mehr beanspruchen. Einige konnten wir an eine der verschiedenen Spitexorganisationen vermitteln. Dies, damit unter Umständen eine tägliche Betreuung gewährleistet werden kann. Es gibt Klienten, die sich nicht nach draussen wagen, aus

den verschiedensten Gründen. Dort konnten wir durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem städtischen Sozialamt und/oder der Beistandschaft der Stadt Schaffhausen kleine Erfolge generieren, da wir uns gut auf die jeweiligen Situationen einlassen können, Zeit haben, eine gute Basis für die Beziehungsarbeit zu legen und so kleine Schritte der Veränderung einzuleiten.

**Die aufsuchende Sozialarbeit** hat sich sehr gut etabliert. Wir werden wohlwollend akzeptiert und es gibt Klienten, die auf uns warten. Dies vor allem am Nachmittag, da sie sonst den ganzen Tag alleine verbringen und sich freuen, mit jemandem von uns ein Gespräch zu führen. Sie schätzen, dass wir nicht der «Szene» angehören, ein offenes Ohr haben und bei Bedarf entweder Hilfe zur Selbsthilfe anbieten oder sie auch konkret beraten können. Einige vermittelten wir bei Schwierigkeiten an andere Institutionen, unterstützten im Kontakt mit Ämtern, bei der Wohnungssuche etc. Es kommen auch vermehrt Klienten in den Tasch, um sich an der Wärme aufzuhalten, was Kleines zu essen, sich auszutauschen, unseren Laptop und Drucker zu benutzen oder was immer die Gründe sind. Das ist sehr erfreulich.

Die Stimmung in der aufsuchenden Sozialarbeit ist meistens recht gut, es gab nur wenige Tage, an denen die Stimmung ins Aggressive kippte. Je nachdem versuchen wir zu vermitteln oder ziehen uns zurück. Einmal mussten wir die Polizei holen, da die Situation ausser Kontrolle zu geraten schien und sich eine grössere Schlägerei anbahnte.

**Die Zahlen** zeigen in ihrer Entwicklung seit 2020 einen stetig ansteigenden Bedarf. Insbesondere die Quote bei den Wohnbegleitungen werden wir wohl mit dem reduzierten Personalschlüssel nicht aufrechterhalten können.

**Im Tasch** ist die Besucherzahl immer noch sehr tief. Durchschnittlich 5 Personen pro Tag. Dies scheint eine kleine Zahl, aber die Intensität der Begegnungen ist massiv gestiegen, da die Komplexität der Anliegen der Klienten stark zugenommen hat. Die Konsumräume werden nicht mehr sehr oft aufgesucht, da sich das Konsumverhalten der Klienten stark verändert hat und die Konsumationen im Privaten stattfinden.

Belegendes Indiz dafür ist – wie jedes Jahr – die konstant hohe Anzahl getauschter Spritzen.



*Gassentierarztsprechstunde im Tasch.*

**Gassentierarzt**

Im November kam die Susy Utzinger-Stiftung in den Tasch. Sie bietet kostenlose Untersuchungen für bedürftige Tierhalterinnen und Tierhalter an. (Tierarztsprechstunde, Kastrationen, kostenlose Futterabgabe etc.). Wir haben fleissig Werbung gemacht und so wurde die erste Sprechstunde sehr gut besucht: Es kamen 7 verschiedene Personen mit ihren Tieren.

Ein grosser Wermutstropfen ist die Kürzung des Budgets in der Leis-

tungsvereinbarung mit Stadt und Kanton Schaffhausen. Für das nächste Jahr stehen uns 80 000 Franken weniger zur Verfügung, was unter anderem zur Folge hatte, dass die befristeten Arbeitsverträge nicht verlängert werden konnten. Wir bestreiten das kommende Jahr nur noch zu viert im Hauptteam und mit einer Teilzeitangestellten.

## STATISTIK SPRITZENABGABE

Spritzenabgabe:	2020	2021
<b>Total</b>	15'342	15'519
<b>Rücklauf</b>	14'893	14'163
<b>Total</b>	97,1%	91,3%
<b>Spritzenbezug am Automaten</b>	<b>127</b>	<b>125</b>

## STATISTIK TASCH

Neue Angebote	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Aufsuchende Sozialarbeit	179	201	285	228	235	226	192	302	243	246	254	217
Wohnbegleitung	26	24	29	26	28	29	29	30	30	30	30	29
Sprechstunde	2	2	3		4	2	2	1	2	2	3	3

## BETRIEBSBERICHT GASSENKÜCHE 2020

Wenn uns das letzte Jahr etwas gelehrt hat bei uns in der Gassenküche, dann einmal mehr: Toleranz und Geduld mit den Mitmenschen jeglicher Herkunft, Rang und Namen. Und dass nichts selbstverständlich ist.

2021 war nochmals ein Jahr, das alle herausgefordert hat. Unsere Gäste und das Gassenküche-Team.

Dass es uns möglich war, den Betrieb täglich so normal wie möglich zu gestalten und den Menschen, die unsere Gassenküche aufsuchten, weiterhin einen Treffpunkt zu bieten, war nicht immer selbstverständlich. Die Gäste nehmen bei uns nicht nur eine Verpflegung ein, sondern sie finden ein offenes Ohr, teilen Lust und Frust mit uns und können hier in der Gassenküche sich selber sein. Das ist uns wichtig und da lassen wir uns von Corona nicht in die Suppe spucken.

Über 10000 Essen haben wir im vergangenen Jahr ausgegeben, davon etwa  $\frac{1}{3}$  als Takeaway. Es ist nur eine Zahl, aber diese sagt uns, dass auch

im Jahr 2021 unser Angebot genutzt und geschätzt wurde.

Oft kam Unterstützung, Hilfe und Spenden von unerwarteter Seite. Dahinter standen meist berührende und persönliche Geschichten, die die Menschen motivierten, was Gutes zu tun.

Deswegen möchte ich an dieser Stelle rundum DANKE sagen und nutze dazu meine Spalten im Jahresbericht:

Wo fängt man da an? Am besten am Anfang:

Besten Dank dem VJPS für das Vertrauen in das Gassenküche-Team.

Danke, liebe Gäste, dass ihr uns mitgeholfen habt, das mühsame Jahr mit vielen Regeln und Auflagen mitzutragen, und ihr euch davon nicht habt abschrecken lassen.

Herzhaften Dank für das aufgestellte, flexible und motivierte Köchinnen-Team. Fürs Mittragen und Mitstemmen, egal wie eisig der Gegenwind

war. (Und natürlich für das feine Kochen.)

Herzlichen Dank ans Tasch-Team, dass ihr uns extrem entlastet habt, als wir kaum noch Helfer hatten und ihr uns die Wochenenden mit eurer Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht habt.

Danke für die Helfer des Arbeitsintegrationsprogramms der Sozialen Dienste von Schaffhausen, ihr wart uns immer wieder eine treue Stütze.

Liebsten Dank an die geschätzte Hilfe der freiwilligen Helfer, die die Gassenküche das vergangene Jahr mit ihrer kostbaren Hilfe und Zeit unterstützt haben.

Für die wertvolle Zusammenarbeit ein riesiges Dankeschön an unsere direkten Nachbarn, das HeGeBe.

Einen riesengrossen Dank natürlich an die Hilfsgesellschaft für ihre, nicht selbstverständliche, jährliche und immense Unterstützung.

An alle Geld-Spender, auch die, die anonym bleiben wollten. Es ist uns



Die Renovationsarbeiten im Speisesaal der Gassenküche sind weit fortgeschritten.

bewusst: egal ob 10 Franken oder 10 000 Franken. Jede Unterstützung zählt für uns und unsere Gäste.

Blumen für alle:

Danke der Stadt Schaffhausen für den steten Beitrag. Danke an den Verwalter unserer Liegenschaft, der immer ein offenes Ohr für unsere Probleme hat.

Ein Dankeschön an alle Kooperationspartner, die Sozial-Ämter, die Beistände, für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Lieben Dank an Benevol, die immer wieder freiwillige Helfer für uns finden, Helfer-Perlen, die uns unterstützen im Arbeitsalltag.

Grossen Dank an die Evangelischen Kirchen aus der Region, die uns immer wieder berücksichtigen.

Danke an unsere Lieferanten, die uns immer wieder Spezial-Preise, Ge-

schenke oder Vergünstigungen machen und unsere Gäste mit Köstlichkeiten aus der Region beglücken.

Lieben Dank all den Handwerkern, die immer wieder zackig bei uns stehen, wenn's irgendwo nicht mehr läuft, wie es sollte.

Auch allen Natural-Spendern möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen, für die Guetzlis, frischen Salat, Panettone, Konfis, Äpfel, Most, Getränke, Gemüse und vieles mehr.

Danke für die grosszügige Spende des Migros Herblingen, das Lager war bis unter die Decke gefüllt.

Herzhaften Dank an den Munotblick, der uns in einer Zeit, die nicht einfach war für die Gastronomie, einen grossen Betrag spendete von seinen Food-truck-Einnahmen.

Ein grosses Dankeschön für die Weih-

nachtsessen-Spenden im Jahr 2021. Hier wurde eingeladen und Geld gespendet für ein leckeres Menü. Es war köstlich!

Ich möchte mich herzlich bei den Praktikantinnen und den motivierten jungen Damen der 3. Sekundarstufe aus Schaffhausen bedanken, die bei uns tatkräftig unterstützten und eine grossartige Arbeit darüber geschrieben haben.

Danke an alle jene, die für uns gesammelt haben: in Yoga-Studios, Kuchen verkauft haben in der Stadt, Socken gestrickt haben für unsere Gäste und saisongerechte Kleider gespendet haben.

An alle ein grosses Bravo und danke denen, die uns Naturalien liefern und so dem food-wasting entgegenwirken: Soziales Wohnen Geissberg, Tischleindeckdich, Esskultur, Kolarakis-Gewürznote, Bio Bauernhof Löwenstein, Wagis-Hof, Zivilschutz Schaffhausen, Cilag, Beda-Beck, Silvias Brot und all den privaten Spendern.

...und und und...

Vielen Dank an alle grossen und kleinen Unterstützerinnen und Helfern, die ich vergessen habe und deren Geschichten ich hier nicht aufzählte. Alle tragen zu diesem «Puzzle» Gassenküche bei.

Ich freu mich auf ein hoffnungsvolles, leichteres 2022 in der Gassenküche.

Für die Gassenküche Judith Pallotta

## STATISTIK GASSENKÜCHE

Im Jahr 2021 hatten wir insgesamt 10 367 Gäste. Dies entspricht durchschnittlich gut 28 Essen pro Tag.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Besucher/innen	9410	10'175	11'660	10'956	10'230	9560	8922	7956	10'367

**BILANZ PER 31.12.2021**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kasse	1'270.45	1'472.65
Travel Cash SKB (Fachstelle)	347.81	703.30
Postcheck	252'228.67	143'370.58
Schaffhauser Kantonalbank	238'970.05	263'563.65
Schaffhauser Kantonalbank (Tasch-Rückstellungen)	96'699.20	96'679.85
Ersparniskasse Schaffhausen	86'434.00	82'802.45
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>675'950.18</b>	<b>588'592.48</b>
Darlehen (Klient)	2'142.00	5'142.00
Debitoren	133'855.05	80'727.53
Transitorische Aktiven	67'288.20	52'490.75
<b>Forderungen</b>	<b>203'285.25</b>	<b>138'360.28</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>879'235.43</b>	<b>726'952.76</b>
Liegenschaft**	1'363'164.15	1'363'164.15
Wertberichtigung Liegenschaft Webergasse 2/4	-1'299'551.95	-1'284'551.95
<b>Anlagevermögen</b>	<b>63'612.20</b>	<b>78'612.20</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>942'847.63</b>	<b>805'564.96</b>
** Amtlicher Versicherungswert	<b>1'393'000.00</b>	

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kreditoren	36'258.06	31'728.25
Transitorische Passiven	20'702.40	22'044.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>56'960.46</b>	<b>53'772.25</b>
Ersparniskasse Schaffhausen (Hypothek)	55'000.00	70'000.00
Rückstellungen Homepage	1'415.00	1'415.00
Rückstellungen Unterhalt Liegenschaft	150'000.00	135'000.00
Rückstellungen Fachstelle (Infrastruktur)	49'242.10	44'242.10
Rückstellungen Fachstelle (Projekte)	22'800.00	22'800.00
Rückstellungen Praktikumsfonds	16'000.00	—.—
Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	18'000.00	—.—
Rückstellungen Gassenküche (Löhne Aushilfen)	20'000.00	—.—
Rückstellungen Gassenküche (Infrastruktur)	44'751.35	40'751.35
Rückstellungen Tasch	101'031.93	96'000.00
Vermögensübertrag Aids-Hilfe	24'864.65	—.—
Rückstellungen (Restschuld Hypothek)	40'000.00	—.—
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>543'105.03</b>	<b>410'208.45</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>600'065.49</b>	<b>463'980.70</b>
Vereinsvermögen am 1. Januar 2021	341'584.26	338'405.83
Ertragsüberschuss 2021	1'197.88	3'178.43
<b>Vereinsvermögen am 31. Dezember 2021</b>	<b>342'782.14</b>	<b>341'584.26</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>942'847.63</b>	<b>805'564.96</b>

BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31. 12. 2021

FACHSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG PRÄVENTION UND SUCHTBERATUNG	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
Beitrag Kanton	808'000.00	783'000.00	730'000.00	808'000.00
Evang.-reform. Kirche Kanton Schaffh.	53'000.00	53'000.00	50'000.00	53'000.00
Vermögensübertrag Aids-Hilfe Schaffh.	27'027.15	—.—	—.—	—.—
Einnahmen von Klienten, Honorare	24'887.78	18'000.00	24'363.15	22'000.00
Rückerstattung Projektgelder	99'696.45	90'000.00	102'521.98	90'000.00
Beiträge und Spenden	4'390.20	1'000.00	1'500.00	1'000.00
Beitrag von VJPS	16'000.00	—.—	—.—	—.—
Entnahme aus Vermögensübertrag Aids-Hilfe	2'162.50	—.—	—.—	8'600.00
Entnahme aus Rückstellungen (Praktikumsfonds)	—.—	—.—	7'784.75	8'000.00
Entnahme aus Rückstellungen (Infrastruktur)	—.—	—.—	—.—	17'500.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'035'164.08</b>	<b>945'000.00</b>	<b>916'169.88</b>	<b>1'008'100.00</b>
Personalaufwand	-719'588.60	-697'300.00	-640'056.30	-702'100.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-105'867.55	-85'600.00	-93'429.96	-103'000.00
Unterhalt, Anschaffungen	-3'175.80	-5'200.00	-2'229.81	-19'500.00
Projekte Prävention	-99'696.45	-90'000.00	-102'521.98	-90'000.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-90'897.35	-90'690.00	-88'535.90	-89'530.00
Einlage in Rückstellung (Infrastruktur)	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00
Einlage in Rückstellungen (Praktikumsfonds)	-16'000.00	—.—	—.—	—.—
Einlage in Rückstellungen (Vermögen Aids-Hilfe)	-27'027.15	—.—	—.—	—.—
<b>Total Aufwand</b>	<b>-1'067'252.90</b>	<b>-973'790.00</b>	<b>-931'773.95</b>	<b>-1'009'130.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-32'088.82</b>	<b>-28'790.00</b>	<b>-15'604.07</b>	<b>-1'030.00</b>

Tagesraum	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
Beitrag Kanton	49'682.45	50'300.00	52'152.00	41'500.00
Beitrag Stadt	360'000.00	377'600.00	351'954.05	293'240.00
Erlös Spritzenautomat	—.—	200.00	82.00	100.00
Rückerstattung Gesundheitsamt	2'931.95	4'000.00	2'587.65	4'000.00
Spenden	3'850.00	—.—	1'300.00	—.—
Entnahme aus Rückstellungen	—.—	—.—	—.—	14'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>416'464.40</b>	<b>432'100.00</b>	<b>408'075.70</b>	<b>352'840.00</b>
Personalaufwand	-363'795.50	-368'800.00	-351'661.00	-295'050.00
Verpflegungskosten	-2'751.70	-3'000.00	-1'696.10	-2'000.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-21'844.77	-25'300.00	-21'204.45	-27'600.00
Hygienematerial	-2'931.95	-4'000.00	-2'587.65	-4'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Anschaffungen	-1'108.55	-4'000.00	-3'926.50	-18'000.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00
Einlage Rückstellungen	-5'031.93	-8'000.00	-8'000.00	—.—
<b>Total Aufwand</b>	<b>-416'464.40</b>	<b>-432'100.00</b>	<b>-408'075.70</b>	<b>-365'650.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-12'810.00</b>



BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31. 12. 2021

Gassenküche	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
Beitrag Stadt	45'000.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00
Beitrag Hilfsgesellschaft	53'390.05	60'000.00	50'000.00	60'000.00
Erlös aus Aktionen und Spenden	88'904.09	45'000.00	79'628.65	45'000.00
Beitrag von VJPS	20'000.00	—.—	—.—	—.—
Einnahmen Mahlzeiten	44'599.70	40'000.00	35'687.80	55'000.00
Einnahme aus Rückstellungen (Infrastruktur)	—.—	—.—	—.—	12'000.00
Einnahme aus Rückstellungen (Löhne Aushilfen)	—.—	—.—	—.—	10'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>251'893.84</b>	<b>190'000.00</b>	<b>210'316.45</b>	<b>227'000.00</b>
Personalaufwand	-156'132.30	-129'780.00	-127'643.60	-140'400.00
Materialaufwand	-36'951.30	-30'000.00	-28'964.65	-35'000.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-25'976.69	-38'100.00	-39'841.42	-45'640.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00
Einlage in Rückstellungen (Löhne Aushilfe)	-20'000.00	—.—	—.—	—.—
Einlage in Rückstellungen (Infrastruktur)	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-254'060.29</b>	<b>-212'880.00</b>	<b>-211'449.67</b>	<b>-236'040.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'166.45</b>	<b>-22'880.00</b>	<b>-1'133.22</b>	<b>-9'040.00</b>
Liegenschaft Webergasse 2/4	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
Mietzinseinnahmen	30'000.00	30'000.00	42'000.00	30'000.00
Entnahme aus Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	12'000.00	12'000.00	—.—	12'000.00
Entnahme aus Rückstellungen	—.—	—.—	—.—	16'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>42'000.00</b>	<b>42'000.00</b>	<b>42'000.00</b>	<b>58'000.00</b>
Hypothekarzinsen	-1'718.80	-1'720.00	-2'131.30	-1'300.00
Baurechtszinsen	-1'817.70	-2'200.00	-1'870.40	-2'000.00
Sachversicherungen	-1'177.70	-1'200.00	-1'030.60	-1'100.00
Unterhalt Liegenschaft	-2'144.85	-2'500.00	-864.40	-16'000.00
Abschreibung Liegenschaft	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00
Einlage in Rückstellungen	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-36'859.05</b>	<b>-37'620.00</b>	<b>-35'896.70</b>	<b>-50'400.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5'140.95</b>	<b>4'380.00</b>	<b>6'103.30</b>	<b>7'600.00</b>
Gesamtbetriebsrechnung VJPS	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
Betriebsergebnis Gassenküche	-2'166.45	-22'880.00	-1'133.22	-9'040.00
Betriebsergebnis Fachstelle Gesundheitsförderung, Prävention, Suchtberatung	-32'088.82	-28'790.00	-15'604.07	-1'030.00
Betriebsergebnis Tasch	—.—	—.—	—.—	-12'810.00
<b>Betriebsgewinn/-verlust</b>	<b>-34'255.27</b>	<b>-51'670.00</b>	<b>-16'737.29</b>	<b>-22'880.00</b>
Immobilien-Ertrag	5'140.95	4'380.00	6'103.30	7'600.00
Beiträge und Spenden	35'528.94	12'000.00	14'040.00	12'000.00
Legate	100'721.46	100'000.00	—.—	—.—
Zinsen	61.80	-300.00	-227.58	-300.00
Einlage in Rückstellungen (Restschuld Hypothek)	-40'000.00	-40'000.00	—.—	—.—
Einlage in Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	-30'000.00	-30'000.00	—.—	—.—
Beitrag an Gassenküche	-20'000.00	—.—	—.—	—.—
Beitrag an Fachstelle	-16'000.00	—.—	—.—	—.—
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'197.88</b>	<b>-5'590.00</b>	<b>3'178.43</b>	<b>-3'580.00</b>

**MANNHART & FEHR TREUHAND AG**

Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen  
 Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch

Mitglied von EXPERTSuisse  
 Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht des Wirtschaftsprüfers  
 an die Mitgliederversammlung des  
**Vereins für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe, Schaffhausen**

Schaffhausen, 3. März 2022

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des **Vereins für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr durchgeführt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Mannhart & Fehr Treuhand AG**

Patrik Schweizer  
 Buchhalter mit eidg. FA  
 Revisionsexperte  
 Mandatsleiter

Daniel Fehr  
 Dipl. Wirtschaftsprüfer  
 Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

## GÖNNER UND GÖNNERINNEN

Wir danken folgenden Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Zuwendung:

- Alfred Scherrer AG, Schaffhausen
- Bachmann AG Beringen, Beringen
- Bachmann Paulus, Schaffhausen
- Bancroft David + Ruth, Schaffhausen
- Bartholdi Silvia + Schucan Luzi, Flurlingen
- Baumgartner Heinz + Ursina, Neuhausen
- Behr Giorgio, Buchberg
- Bögli ICT AG, Schaffhausen
- Bovey Irene, Thayngen
- Brander Markus + Renate, Neuhausen
- Brockiverein Stein am Rhein
- BS Bank Schaffhausen AG, Hallau
- Cilag AG, Schaffhausen
- Corrodi Barbara, Uhwiesen
- de Leeuw-Bovey Ursula, Stein am Rhein
- Dubach Reto + Sabine, Schaffhausen
- Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen
- Erbenegemeinschaft Therese Niederhäuser-Racz
- Erbenegemeinschaft Marie Anna Schwaninger
- Erbenegemeinschaft Arthur A. Uehlinger, Schaffhausen
- Erbenegemeinschaft Lotti Raidler-Müller, Thayngen
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Basadingen-Schlattingen-Willisdorf
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Benken
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Diessenhofen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Dörflingen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Laufen am Rheinfall
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Löhningen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Merishausen-Bargen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Müllheim TG
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Neuhausen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Schaffhausen-Zwingli
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Schleitheim
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Trasadingen
- Fehr Alfred + Vittoria, Flurlingen
- Fischer Erich + Brigitte, Neuhausen
- Fischer Walter + Heidi, Neunkirch
- Flubacher Peter + Liselotte, Schaffhausen
- Franchetti-Briner Rosmarie, Schaffhausen
- Furrer Erika, Schaffhausen
- Gemeinde Bargen
- Gemeinde Beringen
- Gemeinde Schleitheim
- Gemeinnütziger Frauenverein Schleitheim
- Gemeinnütziger Frauenverein Sektion SH
- Genossenschaft Migros Ostschweiz
- Geser Irmgard Margrit, Schaffhausen
- Gillner Gregor Gerhard, Beringen
- Grün Schaffhausen, Magazin Friedhof, Schaffhausen
- Haering Willi, St. Gallen
- Hans Jakob Peyer'sches Legat, Schaffhausen
- Hans und Therese Allemann-Lüthi-Stiftung, Küssnacht
- Hardmeier-Stehrenberger Manuela, Siblingen
- Hauser Robert + Katrin, Schaffhausen
- Heieck Andreas + Beatrice, Schaffhausen
- Heller Veronika, Schaffhausen
- Höneisen Marija Estera, Neunkirch
- Huber Martin, Schaffhausen
- Hug Marianne, Schaffhausen
- Hilfsgesellschaft Schaffhausen
- impunkt GmbH, Schaffhausen
- Katholischer Frauenbund KFS, Schaffhausen
- Katholischer Pastoralraum Neuhausen-Hallau
- Kausch Peter, Benken
- Keller Peter, Schaffhausen
- Keller Regina, Neuhausen
- Keller-Kobi Christa Verena, Schaffhausen
- Keller-Schäfer Katharina, Schaffhausen
- Klingenberg Judith, Schaffhausen
- Kurz Carmen, Schaffhausen
- Leisinger Thomas, Zürich
- Löhle Kurt, Thalheim an der Thur
- Mangold Alexandra, Schlattingen
- Meili Urs + Marianne, Schaffhausen
- Merck & Cie, Schaffhausen
- Metzger Renata, Schaffhausen
- Metzgerei Niedermann AG, Uhwiesen
- Mittwochsträff Trasadingen (Kraft Susanna)
- Müller Bruno, Schaffhausen
- Nero Margot, Henggart
- Ogg Annemarie, Schaffhausen
- Pestalozzi Heinrich, Neunkirch
- Riederer Daniel, Restaurant Munotblick, Feuerthalen
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen
- Rösch Anton, Schaffhausen
- Rötterer Hedwig, Neunkirch
- Roost Christoph, Schaffhausen
- Rütimann Hoch- und Tiefbau AG, Diessenhofen
- Sachi-Münger Claudine, Schaffhausen
- Saenz Arana Bernhard, Neuhausen
- Samariterverein Stein am Rhein

- Saurer Peter Christian, Neuhausen
- Schläpfer Christina, Schaffhausen
- Schmid Beat Werner, Schaffhausen
- Schmidlin Markus + Dorothe, Schaffhausen
- Schmocker-Rentsch Ursula, Thayngen
- Schweizer Martin + Verena, Schaffhausen
- Siegrist Elsbeth, Langwiesen
- Sistec Service GmbH, Schaffhausen
- SSI Schäfer AG, Neunkirch
- Steinemann Jäcky, Schaffhausen
- Stiefel-Moser Hildegard, Schaffhausen
- Storrer Christoph, Schaffhausen
- Uhlmann Jürg, Schaffhausen
- Villingen Regula, Schaffhausen
- Vollenweider-Neck Naemi, Schleithelm
- Waldvogel Bruno, Basadingen
- Weber-Jornot Heinz + Rosalie, Schaffhausen
- Wegener Alexander, Schaffhausen
- Werner Michael + Anita, Hallau
- Werner Susanne, Büsingen
- Wernert Clemens, Rielasingen
- Wipf Hans Ulrich + Kathrin, Schaffhausen
- WSP Wildberger Schuler Partner AG, Schaffhausen
- Wullschleger Margareta, Schaffhausen
- Wuscher Christine + Rusch Hans K. Schaffhausen
- Wuscher Victor, Aarau
- Zimmermann Liselotte, Schaffhausen

(Namensnennung ab Fr. 100.00)



VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN

PRÄVENTION UND SUCHTHILFE

**Unsere Klientinnen und Klienten brauchen auch Ihre Unterstützung!**

Deshalb freuen wir uns, wenn wir Sie oder jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis als neues Vereinsmitglied begrüßen dürfen.

Einsenden an:  
Verein für Jugendfragen  
Prävention und Suchthilfe  
Webergasse 2/4  
8200 Schaffhausen  
info@vjps.ch  
www.vjps.ch



Ich möchte die Bestrebungen des Vereins unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt als

- |   |                  |
|---|------------------|
| <input type="checkbox"/> Mitglied; nichterwerbstätig, Schüler | Beitrag Fr. 10.– |
| <input type="checkbox"/> Mitglied; erwerbstätig               | Beitrag Fr. 20.– |
| <input type="checkbox"/> Kollektivmitglied                    | Beitrag Fr. 50.– |

(Name: \_\_\_\_\_)

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN, PRÄVENTION UND SUCHTHILFE



\*1 bis 15.09.2021  
 \*2 ab 15.09.2021  
 \*3 bis 31.01.2021  
 \*4 ab 01.01.2021  
 \*5 bis 30.06.2021  
 \*6 bis 30.09.2021  
 \*7 bis 30.04.2021

\*8 bis 31.03.2021  
 \*9 ab 01.04.2021  
 \*10 ab 01.07.2021  
 \*11 ab 01.05.2021  
 \*12 ab 01.07.2021  
 \*13 ab 01.09.2021  
 \*14 bis 31.12.2021



FACHSTELLE  
FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
PRÄVENTION UND SUCHTBERATUNG

GASSENKÜCHE

TASCH TAGESRAUM

VJPS  
VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN  
PRÄVENTION UND SUCHTHILFE  
WEBERGASSE 2/4  
8200 SCHAFFHAUSEN  
PC 82-2282-3  
INFO@VJPS.CH  
WWW.VJPS.CH